



Blumen wachsen auch nicht schneller, wenn man daran zieht...

Einblicke in die neue Konzeption des Evang. Karl-Hartenstein-Kindergartens

Im Laufe der Zeit hat sich das Bild vom Kind und damit auch unsere pädagogische Arbeit verändert. Deshalb haben wir als Mitarbeiterteam unsere Leitgedanken und Ziele neu formuliert.

Die ganzheitliche Förderung des einzelnen Kindes mit all seinen Sinnen, sein Wachsen und Werden in der Gemeinschaft steht bei unserer Arbeit im Vordergrund. Jedes Kind wird mit seiner eigenen Persönlichkeit, mit seinem einzigartigen Temperament, seinen Begabungen und seinen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten geachtet und wertgeschätzt.

Regelmäßige Beobachtungen helfen uns, den Blick auf das einzelne Kind zu schärfen. Dadurch können wir gezielt auf das Kind eingehen und dieses fördern. Individuelle Lernwege zeigen sich in unseren Bildungs- und Lerngeschichten, die wir für jedes Kind aufschreiben.

Unser Ziel ist es, durch Beobachten und Begleiten der Kinder in ihrem täglichen Sein und Tun, Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten jedes einzelnen Kindes wahrzunehmen und auf diesem Hintergrund vielfältige Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten anzubieten.

Hieraus ergeben sich verschiedene **Entwicklungsfelder**, deren Ziele und Aktivitäten ineinander übergreifen:

- Eine gesunde **Ich-Identität fördern und unterstützen** wir durch unsere pädagogische Grundhaltung dem Kind gegenüber, so dass es seine Unverwechselbarkeit und Eigenständigkeit behahend wahrnimmt.





● **Gemeinschaftsfähigkeit erlernen** die Kinder im täglichen gemeinsamen Spiel, beim Essen, bei Ausflügen und Exkursionen, sowie bei allen Festen, die wir meist mit Gästen feiern. Der tägliche Morgenkreis, der Kindertreff und andere Planungsrunden sind Möglichkeiten, Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken, den anderen wahrzunehmen und Wege der Auseinandersetzung und Verständigung zu suchen.

● Es ist uns wichtig, den Kindern **christliche Traditionen und Werte** zu vermitteln und sie gemeinsam zu leben. Dazu gehört das Singen und Beten (auch vor dem Essen), das Erleben biblischer Geschichten, das Gestalten gemeinsamer Gottesdienste und das Feiern kirchlicher Feste. Besuche in der Kirche und auf dem Friedhof stehen dann je nach Situation auch mal an.

● **Bewegung** und damit die Förderung von Körpergefühl und Feinmotorik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kindergartenalltags. Bei jedem Wetter sind wir im Garten, wo auch Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es den Bewegungsraum, der u. a. mit Seilen, Matten, Bällen, Reifen, Trampolin, Sprossenwand und Schwebebalken ausgestattet ist. Vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen, gibt es auch beim Sport im Gemeindesaal, beim



+++++ **Kindergarten-EM-Turnier** +++++
Beim EM-Turnier von insgesamt acht Kindertagesstätten am 5. Juni im Anna-Haag-Haus gewann das Team „England“ des Karl-Hartenstein-Kindergartens den zweiten Platz in der Gruppe A.
+++++



Aktuell

Schwimmen im Hallenbad, sowie bei Ausflügen in den Wald oder zu umliegenden Spielplätzen.

● **Sprache erlebbar machen und fördern** geschieht, indem wir das alltägliche Tun sprachlich begleiten und in zahlreichen Gesprächen. Geschichten hören, Singen, Reime lernen und Fingerspiele sind Gelegenheiten, den Wortschatz zu erweitern. Auch das regelmäßige Vorlesen, Bilderbücher betrachten, Fragen erörtern oder Rollenspiele sind wesentliche Bausteine der Sprachentwicklung. Eine Sprachförderkraft, die mit 40% angestellt ist, unterstützt das Team und kann sich verstärkt um Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf kümmern.

● **Kreatives Arbeiten** und der **musische Bereich** spielen in unserem Alltag eine wichtige Rolle. Im Freispiel oder während gezielter

Angebote haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kreativität mit verschiedenen Materialien auszudrücken. Das tägliche Singen und Spielen im Morgenkreis, sowie Musik, Bewegung und Tanz gehören ebenso dazu wie das Spielen auf Orff-Instrumenten.

● Um den Kindern im Bildungsfeld **Natur und Sachwissen** umfangreiche Erfahrungen zu ermöglichen, stellen wir gezielt Materialien zum Experimentieren, Beobachten und den Umgang mit Lebensmitteln zur Verfügung. Vielfältige Anreize bietet unser Garten, wo auch die Themen Kompostierung und Mülltrennung praktisch erlebbar werden. Der nahe Stadtteilbauernhof bietet Gelegenheit zum Kontakt mit Tieren und zum Gärtnern auf zwei eigenen Beeten. Bei Ausflügen besuchen wir z.B. Wiesen und Wald, die Wilhelma, Museen, den Bahnhof, Spielplätze oder Baustellen.

Ein guter und offener Kontakt zu Eltern und Kindern ist uns als ausgebildete pädagogische Fachkräfte sehr wichtig. Wir sind Zuhörerinnen und fühlen uns immer wieder neu in die Lebenssituation der Kinder und Eltern ein. Wir leben und lernen gemeinsam mit den Kindern, beobachten und begleiten sie in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit, gestalten Lernräume und geben Impulse.

*Ich möchte es lernen,
dir Halt geben, dich aber nicht zwingen;
dir Stütze sein, dich aber nicht hemmen;
dir Hilfe sein, dich aber nicht abhängig machen;
dir nahe sein, dich aber nicht einengen;
dir Raum geben, dich aber nicht ängstigen;
dir Geborgenheit geben, dich aber nicht festhalten.
Ich möchte lernen, für dich da zu sein.
Nur so kannst du wachsen, wirklich wachsen.
Wie ich auch.
(Max Feigenwinter)*